



INFO-LETTER der Fachstelle für Suchtprävention November 2021

KLICK IT.

Das Medienkompetenzzentrum

Im Alltag von Kindern und Jugendlichen sind Medien wie Fernseher, Smartphone, Laptop, Tablet oder Computer zur Selbstverständlichkeit geworden. Sie prägen die kindlich/jugendliche Lebenswelt und mit der stetig wachsenden Vielfalt an Medien verändern sie deren Alltag.

Neue Medien gehören in fast allen Haushalten zur Grundausstattung, ebenso der Internetzugang. Das Nutzungsalter wird immer jünger, denn auch ihr Umfeld (z.B. Youtuber*innen, Instagramer*innen, aber auch Eltern) nutzt ganz selbstverständlich neue Medien und dient zum Teil als Vorbild.

Zudem wird die Bedienung der Medien immer einfacher und das Wischen, Klicken und Zoomen beherrschen schon die Jüngsten.

Auch aktuelle Zahlen der Onlinestudie 2021 von ARD und ZDF über die Nutzung digitaler Medien belegen besonders in Zeiten der Corona Pandemie einen Anstieg des Konsumverhaltens: ganz allgemein nutzen 94 % der Bevölkerung das Internet, umgerechnet sind das 67 Millionen Menschen ab 14 Jahren. Dabei stieg im Vergleich zu 2019 und 2020 die tägliche Internetnutzung um vier Prozentpunkte auf 76 Prozent an. Das sind ca. 54 Millionen Menschen ab 14 Jahren, von den 14 - bis 29 - Jährigen nutzen sogar 99% das Internet täglich.

Auch die mediale Internetnutzung verzeichnet einen Anstieg auf aktuell 136 Minuten pro Tag, vor allem aufgrund von Streamingdiensten wie Netflix, Amazon Prime, Spotify usw. Unter der medialen Nutzung machen Bewegtbilder den größten Anteil aus, gefolgt von einer

zunehmenden Beliebtheit von Podcasts. Streamingdienste werden vor allem von jüngeren Konsument*innen genutzt.

Dieses Ergebnis zeigt sich auch im Bereich Social Media: Zwar liegt Facebook durch die große Beliebtheit bei älteren Zielgruppen mit einer 28%igen täglichen Nutzung auf Platz 1., Instagram wächst zur Zeit allerdings insgesamt schneller und wird von 26 % der Befragten täglich genutzt, darunter fällt vor allem die Gruppe der jüngere Nutzer*innen unter 30 Jahren. TikTok, Snapchat, Twitter und Pinterest folgen mit Abstand.

Unter den Messengerdiensten liegt WhatsApp nach wie vor als absoluter Marktführer an der Spitze. Andere Messenger haben deutlich geringere Nutzungswerte. (Die ausführlichen Ergebnisse der Onlinestudie finden Sie unter <https://www.ard-zdf-onlinestudie.de>)

Die Möglichkeit, Medien immer und überall zu nutzen und eine sich schneller entwickelnde Medienkonvergenz führen dazu, dass sich „neue Lebensräume“ eröffnen und „neue Kommunikationsstrukturen“ und Freizeitverhalten bilden; doch die vielfältigen Möglichkeiten werden auch von völlig „neuen“ Gefahren begleitet.

All dies wirkt sich auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, aber auch Familien und ihren Alltag aus und es kommt zu Konflikten, Stress, Unverständnis und Verunsicherung auf beiden Seiten.

Nicht ohne Grund soll im kommenden Jahr die Diagnose „Auffälliger Medienkonsum“ im ICD 11 (Die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme) aufgeführt werden und damit zu einem behandlungsbedürftigen Problem definiert. Dabei zeigt sich, dass eine Vielzahl der Bevölkerung umfangreiche Maßnahmen fordert, um Mediensucht entgegenzuwirken und die riskante Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen einzudämmen.

Aus diesem Grund haben wir **K(L)ICK IT** – Das Medienkompetenzzentrum im Landkreis Hersfeld-Rotenburg entwickelt. Es ist ein Projekt der Fachstelle für Suchtprävention in Kooperation mit der Jugendhilfestation 1 des Diakonischen Werkes Hersfeld-Rotenburg.

Wir bieten Aufklärung, Sensibilisierung und Unterstützung bei allen Problemen im Umgang mit Neuen Medien. Wir versuchen die richtige Balance zu finden, im eigenen Konsumverhalten, aber auch mit wichtigen Tipps und realistischen Ratschlägen für Menschen in Erziehungsverantwortung. Es geht, um ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Online- und Offlinezeiten und mit einem bewussten und achtsamen Umgang Medien zu nutzen.

K(L)ICK IT untergliedert sich in folgende Bereiche:

1. Gruppenprogramm für Jugendliche

Aufgeteilt auf Gruppen nach zwei Alterskategorien geht es an insgesamt sechs Terminen um Themen wie digitale Spiele, Cybermobbing, Fake News, Hate Speech, sexuelle Belästigung im Internet und Social Media. Dabei wird anhand der Nutzung von Tablets, Podcasts und YouTube gemeinsam ein kreativer und sinnvoller Umgang mit diesen Medien erarbeitet. Unterstützt wird das virtuelle Angebot mit erlebnispädagogischen Elementen: beim Geocaching, Kanufahren, einer Fahrradtour oder ähnlichen Aktivitäten werden Erfahrungen außerhalb der digitalen Welt gesammelt. Teilnehmen können sowohl Jugendliche mit erhöhten oder problematischen Nutzungsverhalten, aber ebenso solche, die sich einfach für Medien interessieren.

2. Beratungsangebot für Erziehungsberechtigte

Allzu oft machen sich Eltern und Erziehungsberechtigte Sorgen, wenn sie merken, dass sich ihr Kind scheinbar mehr in der digitalen, als in der realen Welt aufhält. Dabei gilt es gleichzeitig, sich für die medialen Interessen des eigenen Kindes zu interessieren und natürlich bieten neue Medien auch viel Positives und unterstützen ein Leben in einer Welt, die sich auch im beruflichen Bereich immer mehr auf Digitalisierung verlässt. Gerade bei wichtigen Fragen wie ...

- Ab wann wird ein Konsum problematisch?
- Wie lange darf ich meinem Kind erlauben, sich in virtuellen Welten zu bewegen?
- Was kann ich tun, wenn ich eine negative Entwicklung feststelle?
- Wie ist meine eigene Haltung ? Reflexion des eigenen Medienkonsums !

... können sich Erziehungsberechtigte an unsere Beratungsstelle wenden.

Wir beraten in Einzelgesprächen, bieten aber in regelmäßigen Abständen auch einen Elternabend an. Hier werden Erziehungsberechtigte umfassend informiert, können miteinander ins Gespräch kommen und sich austauschen.

3. Unterstützungsangebot für pädagogische Fachkräfte

Auch in Kindertagesstätten oder in der Schule löst das Thema „Digitale Medien“ emotionale Diskussionen aus. Eine digitale Grundversorgung von Bildungseinrichtungen wird von der allgemeinen Öffentlichkeit immer mehr erwartet und der Bedarf ist durch die Corona – Pandemie weiter gestiegen.

Für das pädagogische Personal stellt sich hier z.B. die Frage, welche Kompetenzen eigentlich benötigt werden, um die künftigen Anforderungen der digitalen Welt bewältigen zu können oder welche Regeln für den Umgang in der Einrichtung und im Alltag gelten sollen.

Wir stehen als professioneller Ansprechpartner für Teams und Einzelpersonen zur Verfügung, wenn es darum geht, mediale Entwicklungsbegleitung zu gestalten, Widerstände abzubauen, Entscheidungsprozesse zu unterstützen und Qualitätskriterien zu entwickeln.

Hier findet ihr uns/ ... finden Sie uns:

Medienkompetenzzentrum in den Räumen unserer Zweigstelle in Rotenburg

Kirchplatz 3a 36199 Rotenburg a. d. Fulda Telefon: 06623 - 6607

Falls jemand Schwierigkeiten hat, nach Rotenburg zu kommen, soll es Möglichkeiten eines Fahrdienstes geben.

Weitere Informationen bei:

Christina Heimeroth (christina.heimeroth@ekkw.de)

Jan Malachowski (jan.malachowski@ekkw.de)

www.diakonie-hef-rof.de

klickit.hefrof@ekkw.de

